

BA-SCHÄTZRECHNUNGEN: ERGEBNISSE DER ANWENDUNGSERPROBUNGEN

Urban Audit Workshop
am 15. November 2017 in Mannheim

Lisa Günther, Statistisches Bundesamt
Arbeitsmarkt



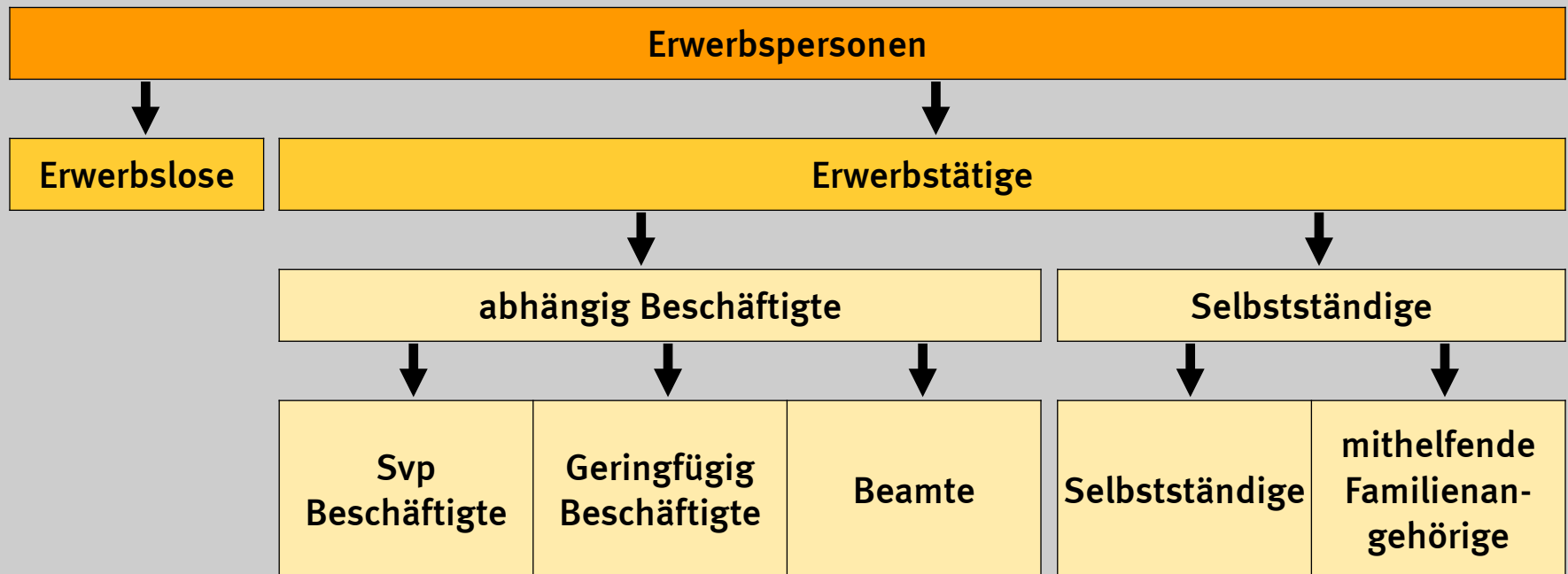
Überblick

- Das Erwerbskonzept der ILO
- Indikatoren für Urban Audit
- Gliederungen und regionale Quellen
- Funktion der Quellen
- Prinzip der Schätzrechnung
- Weiterentwicklung

Das Erwerbskonzept der ILO

Erwerbspersonen	
Erwerbstätige	Erwerbslose
Arbeitsverhältnis von mind. 1 Stunde pro Woche oder	nicht erwerbstätig und
Selbständiger / Freiberufler oder	aktiv nach Arbeit sucht (in den letzten 4 Wochen) und
unbezahlt mithelfende(r) Familienangehörige(r)	sofort verfügbar (innerhalb von 2 Wochen)

Indikatoren für Urban Audit



Gliederungen und regionale Quellen

Indikator	räumlicher Bezug		Quelle
	<i>am Wohnort</i>	<i>am Arbeitsort</i>	
Erwerbslose	Alter/Geschlecht	-	Arbeitsmarktstatistik
svp Beschäftigte	Alter/Geschlecht	Wirtschaftszweig	Beschäftigtenstatistik
geringfügig Beschäftigte	Alter/Geschlecht	Wirtschaftszweig	Beschäftigtenstatistik
Beamte	Geschlecht	Wirtschaftszweig	Personalstandstatistik
Selbstständige	Geschlecht	Wirtschaftszweig	BA-Bezugsgrößen
mith. Familienangehörige	Geschlecht	-	BA-Bezugsgrößen

→ Insgesamt 53 Arbeitsmarktindikatoren

Funktion der Quellen

Quelle	Funktion
BA-Statistik Personalstandsstatistik BA-Bezugsgröße	regional räumliches Strukturgerüst (regionalisierte Registerdaten auf Kreisebene, ohne ILO-Konzept)
Mikrozensus	Ergebnisse des MZ (Erwerbslose & -tätige gemäß ILO-Konzept nach Geschlecht, Alter, WZ) als Basis für Normierung der tiefregionalisierten Daten

Prinzip der Schätzrechnung

→ Schritt 1

- Herstellung der Konsistenz der Daten innerhalb der Arbeitsmarktstatistik der BA und der PST
- Randsummenausgleich: proportionale Verteilung der Koordinierungsdifferenzen über die Kreise und Strukturmerkmale

Prinzip der Schätzrechnung

→ Schritt 2

- Normierung der Ergebnisse der BA und der PST auf Eckwerte des Mikrozensus

- Normierungsfaktor:

Ländersumme MZ / Ländersumme tiefregionalisierte Daten

- Randsummenausgleich: proportionale Verteilung der Koordinierungsdifferenzen über die Kreise und Strukturmerkmale

Weiterentwicklung

- Prüfung der Methode
- Übernahme des Berechnungsverfahrens für das Jahr 2015
- Weiterentwicklung in späteren Berichtsjahren

Weiterentwicklung

Herausforderungen

**MZ als alleiniger Eckwert zur
Bestimmung des Zahlenniveaus**

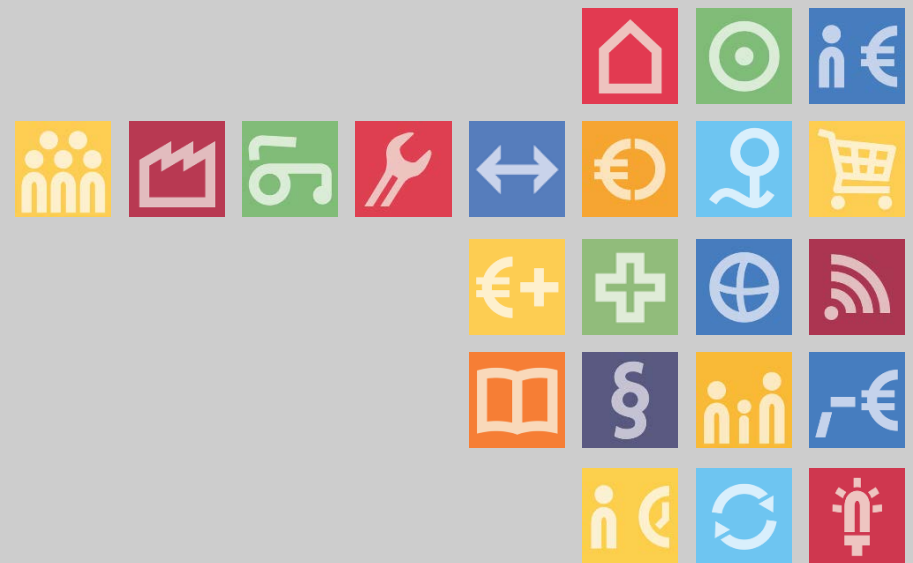
**Geringe Fallzahlen bei bestimmten
Personengruppen in kleinen Ländern**

Schwankungen in den Zeitreihen

Weiterentwicklung

Herausforderungen	Ansatzpunkte
MZ als alleiniger Eckwert zur Bestimmung des Zahlenniveaus	ETR als zusätzliche Prüfgröße
Geringe Fallzahlen bei bestimmten Personengruppen in kleinen Ländern	Nutzung MZ-Ergebnisse auf NUTS-II-Ebene zur Prüfung auf das Vorhandensein strukturähnlicher Einheiten zu diesen kleinen Ländern
Schwankungen in den Zeitreihen	Untersuchung der Anwendbarkeit von Verfahren anderer Bereiche

VIELEN DANK!



Lisa Günther

Lisa.Guenther@destatis.de